

# MAECENATA NOTIZEN III/2008

(Dezember 2008)

## 1. Editorial

Immer noch trauern viele Leser und auch wir dem Journal ‚Maecenata Aktuell‘ nach, das seit 2 Jahren aus finanziellen Gründen nicht mehr erscheinen kann. Aber inzwischen haben sich die Maecenata Notizen als eigenständiges Informationsmedium etabliert; die steigenden Abonnentenzahlen zeigen uns, daß daran Bedarf ist und daß die Informationen auf Interesse stoßen. In dieser Ausgabe geht es an erster Stelle um Zivilgesellschaftspolitik – wenn man das, was dazu in Deutschland gemacht wird, als Politik bezeichnen kann. Ein anderer Schwerpunkt dieser Ausgabe sind die Hinweise auf zahlreiche neue Veröffentlichungen. Man sieht: In der Wissenschaft und Publizistik ist die Zivilgesellschaft angekommen. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Zugleich nutzen wir die Gelegenheit, allen Freunden des Maecenata Instituts ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2009 zu wünschen. Es wird bestimmt kein leichtes Jahr, aber ein interessantes – und eines, in dem sich die Zivilgesellschaft als dritte gesellschaftliche Kraft bewähren kann.

Wie immer möchten wir Sie auffordern, uns relevante Informationen und Anregungen unter [notizen@maecenata.eu](mailto:notizen@maecenata.eu) zukommen zu lassen. Wir werden diese dann soweit möglich in den Maecenata Notizen der Leserschaft zugänglich machen.

*Ihr Rupert Graf Strachwitz*

## 2. Aktuelle Mitteilungen

### **Professor Dr. Robert Picht,**

nach schwerer Krankheit am 24. September dieses Jahres verstorben.

Robert Picht leitete 30 Jahre lang das Deutsch-Französische Institut in Ludwigsburg. Zuletzt war er in leitender Funktion und als Hochschullehrer am Europa-Kolleg in Brügge/Belgien und Natolin/Polen tätig. Er war der Kulturstiftung Haus Europa als Mitglied des Stiftungsrates, dem Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft als Mitglied des wissenschaftlichen Beirates, mir persönlich darüber hinaus auch durch die gemeinsame Arbeit im Vorstand der Theodor-Heuss-Stiftung und in der wissenschaftlichen Bearbeitung der Zivilgesellschaft eng verbunden. Seine geistreichen, kreativen und immer konstruktiven Beiträge zu vielen Diskussionen und Entwicklungen werde ich sehr vermissen. Sie werden mir in Erinnerung bleiben. Ich traure um einen ideellen Förderer, der meine Arbeit seit 1990 engagiert begleitet hat. Meine Anteilnahme gilt der Familie des Verstorbenen.  
R. I. P.

*Rupert Graf Strachwitz*

### **Informationen zum Jahressteuergesetz 2009:**

Im Anschluss an die Festlegung des Bundeshaushaltes für 2009, wurde am 28.11.08 das Jahressteuergesetz 2009 vom Bundestag verabschiedet. Da dieses auch Themen der Gemeinnützigkeit von Organisationen behandelt und in der ursprünglichen Fassung zweifelhafte Formulierungen enthielt, wurde es im Vorfeld breit diskutiert. Im Ausland tätige Stiftungen sollten demnach nur als gemeinnützig eingestuft werden, wenn durch ihre Arbeit, das Ansehen der Bundesrepublik im Ausland gefördert würde. In der nun verabschiedeten Form, wird der sog. strukturelle Inlandsbezug in § 51 Abs. 2 der Abgabenordnung, stattdessen in eine Kann-Bestimmung umgewandelt. Dies entschärft zwar augenscheinlich die zunächst geplante Gesetzgebung, jedoch ergibt sich dadurch eine andere Problematik. Durch die unpräzise Formulierung entsteht ein Interpretationsraum, der die Vorhersagbarkeit von Entscheidungen erheblich einschränken dürfte. Lesen Sie zum Thema weitere Stellungnahmen:

**Stellungnahme von Prof. Dr. Birgit Weitemeyer** (Bucerius Law School/ ab Seite 5)

[http://www.law-school.de/fileadmin/user\\_upload/medien/BLS-Publikationen/SR\\_News\\_2008\\_4.pdf](http://www.law-school.de/fileadmin/user_upload/medien/BLS-Publikationen/SR_News_2008_4.pdf)

**Stellungnahme des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen:**

[http://www.stiftungen.org/index.php?baseID=78&strg=61\\_78&dataID=175&year=2008](http://www.stiftungen.org/index.php?baseID=78&strg=61_78&dataID=175&year=2008)

**Stellungnahme von Rupert Graf Strachwitz:**

Mit Änderungen in dem für die Zivilgesellschaft einschlägigen Abschnitt haben Bundestag und Bundesrat das Jahressteuergesetz 2009 verabschiedet. Mag sein, daß die Gefahr gebannt ist, daß übereifrige Finanzbeamte mit den jetzt gewählten Formulierungen den gemeinnützigen Organisationen, die im Ausland arbeiten nicht so ohne weiteres unterstellen können, ihre Arbeit würde das Ansehen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland nicht fördern. Auch dem Bundesaußenminister wird keine besonders scharfe Waffe an die Hand gegeben, wenn ihm Aktivitäten von NGOs ein Dorn im Auge sind. Dennoch: befriedigend ist es nicht, daß es nicht gelungen ist, den ‚strukturellen Inlandsbezug‘ – so heißt das im amtlichen Deutsch – ein für allemal aus dem Rechtsrahmen für gemeinnütziges Handeln zu verbannen. Nun gilt es abzuwarten, bis der Europäische Gerichtshof in der dort anhängigen Rechtssache ‚Persche‘ entschieden hat. Nach den Schlußanträgen des Generalanwalts ist nicht zu erwarten, daß sich der EuGH der europafeindlichen und protektionistischen Haltung des deutschen Gesetzgebers anschließen wird. Was dann geschieht, ist offen. Wahrscheinlich wird wieder einmal ein einzelner Fall durch alle Instanzen bis zum EuGH durchgezogen werden müssen, um einen Schritt weiterzukommen.

Zwei Dinge sind deutlich geworden:

1. Die Bundesregierung hat nach wie vor an einer kohärenten, modernen, der Lebenswirklichkeit entsprechenden Zivilgesellschaftspolitik kein Interesse. Auch internationale Entwicklungen werden nicht beobachtet, geschweige denn aufgenommen. Die Forderung vieler Beobachter, die gegenwärtige Wirtschaftskrise dazu zu nutzen, das Verhältnis zwischen Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft neu zu justieren, stößt auf völliges Desinteresse. Die Oppositionsparteien machen sich diese Forderung auch nicht zu eigen.
2. Zwischen Politik und Verwaltung klafft in Bezug auf Rahmenbedingungen für die Zivilgesellschaft ein unüberbrückbarer Abstand. Nach dem Teilsieg der Politik 2007 (durch die Verabschiedung des Gesetzes zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements) steht 2008 im Zeichen erfolgreicher Versuche der Verwaltung, den Rahmen wieder enger zu gestalten und mehr Restriktionen und Regulierung einzuführen. Hierfür ist das Jahressteuergesetz 2009 nur ein Beispiel. Ein anderes ist die neue Beschränkung des Steuerabzugs beim Stiften. Weitere ließen sich aufzählen.

Was 2009 uns bringen wird, wissen wir nicht – in jedem Fall aber eine Neuwahl des Bundestages. In anderen Bereichen ist es üblich geworden, die Parteien durch Wahlprüfsteine zu Aussagen zu zwingen. Vielleicht gelingt es, auch Antworten auf die Frage zu bekommen, wie sie es denn mit der Zivilgesellschaft und mit einer schlüssigen Zivilgesellschaftspolitik halten!

## **27. Berliner Steuergespräch**

Das Berliner Steuergespräch widmete sich dem Thema steuerlicher Anreize für gemeinwohlorientiertes Engagement Privater. Eine knappe Woche nach der Veröffentlichung des Regierungsentwurfs eines Jahressteuergesetzes 2009 fand das 27. Berliner Steuergespräch unter der Leitung von Herrn Gert Müller-Gatermann statt. Der Tagungsbericht ist nun im Internet verfügbar:

[http://www.berlinersteuergespraech.de/27BSG\\_Tagungsbericht.pdf](http://www.berlinersteuergespraech.de/27BSG_Tagungsbericht.pdf)

## ***Zwei neue Opuscula erschienen***

Alle Ausgaben der Reihe Opuscula und die Möglichkeit zum kostenlosen Download unter:

<http://www.opuscula.maecenata.eu>

### **Opuscula 29:**

#### **Stiftungen und ihr Beitrag zu gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Drei Beispiele.**

Die Beiträge von Jennifer Andres, Vanessa Krieg und Ronny Studzinski betrachten jeweils eine größere, aktive deutsche Stiftung und behandeln die übergreifende Frage, ob Stiftungen heutzutage in der Lage sind, gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen oder zu steuern. Im Zentrum der Betrachtungen stehen dabei die Robert-Bosch-Stiftung, die Gemeinnützige-Hertie-Stiftung sowie die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.

[http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/081027-opusculum\\_29\\_final.pdf](http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/081027-opusculum_29_final.pdf)

### **Opuscula 30:**

#### **Die Kultur des Stiftens - reaktualisiert und angewendet auf aktuelle Stiftungsdiskurse.**

Melanie Waschetzko betrachtet Veränderungen von Kultur und Konzepten des Stiftens. Dabei wird die modellhafte Stiftungslehre von Mohammed Rassem in Bezug zu zeitgenössischen gesellschaftlichen Veränderungen gesetzt.

<http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/080814-opusculum30.pdf>

## **3. Informationen zur Zivilgesellschaft**

### **Bibliothekskatalog online**

Das Projekt HUMBOLDT-VIADRINA School of Governance beherbergt in Berlin-Mitte die in Deutschland einzige interdisziplinäre Fachbibliothek zu den Themen Zivilgesellschaft, Philanthropie und Nonprofit Sektor. Ihr Bestand steht der Öffentlichkeit als Freihandaufstellung unentgeltlich zur Verfügung. In ihrem Katalog kann ab sofort wieder online mit neuer benutzerfreundlicher Oberfläche recherchiert werden. Der Bestand der Fachbibliothek umfasst derzeit rund 12.000 Fachbücher, Zeitschriften, Jahresberichte von Stiftungen, unpublizierte Abschlussarbeiten (Diplom, Magister), Materialiensammlungen, relevante Internetdokumente und Tagungsunterlagen.

<http://vzlbs2.gbv.de/DB=52/LNG=DU/>

### **Steuerfreie Einnahmen aus ehrenamtlicher Tätigkeit – Anwendungsschreiben veröffentlicht**

Das Bundesministerium der Finanzen hat in einem Schreiben das Ergebnis der Erörterung mit den obersten Finanzbehörden der Länder zur Anwendung des § 3 Nr. 26a EStG in der Fassung des Gesetzes zur weiteren Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements vom 10. Oktober 2007 (BStBl I S. 815) bekannt gegeben. Darin wird der Anwendungsbereich des Ehrenamtsfreibetrages genauer erläutert. Es behandelt u. A. den höchstpersönlichen Steuerfreibetrag, Nebenberuflichkeit oder zulässige Auftraggeber. Das Schreiben wird auch im Bundessteuerblatt veröffentlicht.

[http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C51687603\\_L20.pdf](http://cdl.niedersachsen.de/blob/images/C51687603_L20.pdf)

### **Förderpreis Aktive Bürgerschaft 2009 geht an die Stiftung Bürger für Leipzig**

Am 04. Dezember wurde die Entscheidung der Jury offiziell bekannt gegeben. In der Begründung heißt es: Die Stiftung Bürger für Leipzig "setzt sich gegen die Exklusion Benachteiligter vom Bildungssystem ein". Die Bürgerstiftung Leipzig gebe eine klare Antwort darauf, was Instrumentalunterricht für Sozialisierung bedeutet und schaffe damit einen zivilgesellschaftlichen Mehrwert. Die Verleihung des Förderpreises Aktive Bürgerschaft 2009 findet statt am 11.03.2009 in Berlin statt. <http://www.aktive-buergerschaft.de/fab/preistraeger/2009/>

### **Venro verabschiedet Verhaltenskodex zu Transparenz**

Der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) hat auf seiner Mitgliederversammlung am 10. Dezember den Verhaltenskodex zu Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle verabschiedet.

[http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/VENRO\\_Verhaltenskodex\\_Transparenz\\_Organisationsfuehrung\\_und\\_Kontrolle.pdf](http://www.venro.org/fileadmin/redaktion/dokumente/VENRO_Verhaltenskodex_Transparenz_Organisationsfuehrung_und_Kontrolle.pdf)

### **10 Jahre Amadeu Antonio Stiftung**

Die Stiftung mit Sitz in Berlin ist seit nunmehr 10 Jahren gegen rechte Gewalt aktiv und kümmert sich sowohl um deren Opfer als auch um jene Nazi-Täter, die umkehren und aussteigen wollen. Dank vieler Spender konnte die Stiftung bislang mehr als hundert Projekte fördern, beraten und ermutigen.

<http://www.amadeu-antonio-stiftung.de/10-jahre/>

### **Spendensiegel für „Aktion Deutschland Hilft“**

Als erstes Bündnis von Hilfsorganisationen wurde die Aktion Deutschland Hilft mit dem Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) ausgezeichnet.

Weitere Informationen: <http://www.aktion-deutschland-hilft.de>

### **Joachim Herz vermacht sein Vermögen einer Stiftung**

Der tödlich verunglückte Mitbesitzer des Handels- und Kaffeekonzerns Tchibo, Joachim Herz, vermacht sein Vermögen in Höhe von über einer Milliarde Euro der nun eingerichteten Joachim Herz Stiftung. Diese ist in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung aktiv. Der am 31. Mai 2008 tödlich verunglückte Hamburger Unternehmer Joachim Herz hatte in seinem Testament die Errichtung der Stiftung verfügt und diese als Alleinerbin eingesetzt. Sie soll nach seinem Wunsch Bildung, Wissenschaft- und Forschung in den Bereichen der Volks- und Betriebswirtschaft, der Rechtswissenschaft, der Medizin, der Chemie, der Physik und der Biologie fördern. Auch die Unterstützung von Lehrinrichtungen und Schülern im Rahmen der allgemeinen Schulbildung ist vorgesehen.

### **AMB Generali Zukunftsfonds**

Ein ausgeprägtes Corporate Citizenship Programm, wurde von der Generali Versicherung Deutschland unter der Bezeichnung „AMB Generali Zukunftsfonds“ im Herbst 2008 etabliert. Besonders das bürgerschaftliche Engagement der Generation 50+ soll gestärkt werden. Darüber hinaus werden standortbezogene Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Kultur, Bildung, Umwelt, Gesundheit und Gesellschaft gefördert. Mehr Informationen über das umfassende Programm finden Sie unter: <http://zukunftsfonds.amb-generalide.de>

### **Engagementatlas 2009**

Der AMB Generali Zukunftsfonds (siehe Bericht oben) hat einen interaktiven Engagementatlas veröffentlicht, der den Zustand und die Potentiale des bürgerschaftlichen Engagements anschaulich darstellt. Im Zuge der dabei durchgeführten Datenerhebung, wurden 44.000 Personen befragt. Neben der Internetanwendung, ist der Engagementatlas 2009 auch als PDF-Datei erhältlich.

[http://zukunftsfonds.amb-generalide.de/internet/csr/csr\\_inter.nsf/contentByKey/MPLZ-7L3EHX-DE-p](http://zukunftsfonds.amb-generalide.de/internet/csr/csr_inter.nsf/contentByKey/MPLZ-7L3EHX-DE-p)

### **Heimathafen Berlin – Ideen für Berlin**

Die Bürgerstiftung Berlin hat das Projekt Heimathafen Berlin im September offiziell gestartet. Rund 70 Berliner Hauptschülerinnen und Hauptschüler entwickelten Projektideen, bei deren Umsetzung noch Hilfe von Engagierten benötigt wird. Unter der angefügten Internetadresse erhalten Sie nähere Informationen zum Projekt: <http://www.heimathafen-berlin.de/>

### **3. Berliner Stiftungstag 2008**

Stifterinnen und Stifter, Akteure im Stiftungswesen und die interessierte Öffentlichkeit fand sich am 14. November 2008 im Kulturforum Potsdamer Platz zum 3. Berliner Stiftungstag 2008 ein. Mit über 65 beteiligten Stiftungen war der von der Senatskanzlei in Kooperation mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen und dem Berliner Stiftungsnetzwerk veranstaltete Stiftertag, die bislang größte Aktion dieser Art in Berlin. Mehr Informationen unter:

<http://www.berlin.de/buergeraktiv/magazin/stiftungstag2008.html>

### **KOMPASS 2008 verliehen**

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen hat den Preis für richtungsweisende Stiftungs Kooperation in vier Kategorien vergeben. Die Kategorie „Gesamtauftritt“ gewinnt der Kölner Gymnasial- und Stiftungsfond, durch den 274 Bildungsstiftungen verwaltet werden. Im Bereich „Strategische Projekt PR“ wurde die BürgerStiftung Region Ahrensburg für ihr Projekt EhrenamtMessen ausgezeichnet. Weitere Gewinner waren die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung sowie die Stiftung Liebenau.

[http://www.stiftungen.org/index.php?baseID=78&strg=61\\_78&dataID=174&year=2008](http://www.stiftungen.org/index.php?baseID=78&strg=61_78&dataID=174&year=2008)

### **FSJ und FÖJ sollen Beschäftigungsfähigkeiten benachteiligter Jugendlicher stärken**

Jugendfreiwilligendienste bieten die Gelegenheit, Verantwortung zu übernehmen und sich für andere einzusetzen. Mit dem Programm „Freiwilligendienste machen kompetent“ will das Bundesfamilienministerium Jugendlichen aus bildungsfernen Schichten den Zugang zum bürgerschaftlichen Engagement im Freiwilligen Sozialen und Ökologischen Jahr (FSJ/FÖJ) erleichtern und damit ihre Ausbildungs- und Berufschancen verbessern. Mehr Informationen unter:

<http://www.fwd-kompetent.de>

### **50 Stipendiaten bei „Talent im Land Baden-Württemberg“**

Das Programm der Robert-Bosch-Stiftung und der Landesstiftung Baden-Württemberg, leistet einen Beitrag zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Begabte Jugendliche werden auf ihrem Weg zum Abitur oder zur Fachhochschulreife durch finanzielle Unterstützung, Bildungsangebote und persönliche Beratung begleitet. Am 22. September diesen Jahres wurden erneut 50 Stipendiaten in das Programm aufgenommen. Mehr Informationen zu diesem Programm unter: <http://www.talentimland.de>

### **SOLIDAR wird mit Freiherr-vom-Stein-Preis geehrt**

Der Freiherr-vom-Stein-Preis für gesellschaftliche Innovation wird 2008 an Alice Fröhlich und ihr Projekt SOLIDAR – Freiwillige Soziale Dienste e.V. vergeben. Der Freiherr-vom-Stein-Preis wird von der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S. in Kooperation mit der Stiftung MITARBEIT und der Humboldt-Universität zu Berlin ausgerichtet. Die traditionsreiche Auszeichnung ist mit 25.000 Euro dotiert. Der Preis wurde Ende November in Berlin vergeben.

<http://www.toepfer-fvs.de/freiherr-vom-stein000.html>

### **Bundesverband Deutscher Stiftungen erhält Preis für Öffentlichkeitsarbeit**

Die Pressestelle des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen wurde im Oktober 2008 mit dem „Goldenen Apfel“ für ihre Öffentlichkeitsarbeit ausgezeichnet. Der Bundesverband der Pressesprecher honoriert damit außerordentliche Verdienste im Rahmen der externen Kommunikation eines Unternehmens, eines Verbands, einer öffentlichen Institution oder weiterer Organisationen.

[http://www.stiftungen.org/index.php?baseID=719&strg=1\\_297&dataID=29&year=2008](http://www.stiftungen.org/index.php?baseID=719&strg=1_297&dataID=29&year=2008)

### **Gutachten zum „Wert“ des Bürgerschaftlichen Engagements**

Die Katholische Stiftungsfachhochschule München hat im Auftrag des bayerischen Sozialministeriums eine Studie erstellt, die den weiteren Ausbau von geeigneten Infrastrukturen zur Engagementförderung vor Ort empfiehlt. Jeder in Bürgerschaftliches Engagement investierte Euro, erbringt den Autoren der Studie nach, einen Nutzen von umgerechnet sieben Euro. Das Gutachten kann hier eingesehen werden: <http://www.stmas.bayern.de/sozialpolitik/ehrenamt/wertgutachten.htm>

### **Stifter-Helfen – IT for Nonprofits**

Das neue Online-Portal bietet in Partnerschaft mit TechSoup Global gemeinnützigen Organisationen in Deutschland Zugang zu Hard- und Softwarespenden diverser Hersteller an. Auf dem Portal kann aus über 100 Produkten ausgewählt werden. <http://www.stifter-helfen.de>

## **Integration und Migration als Stiftungsaufgabe**

Ein „Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration“ wurde von acht Stiftungen gemeinschaftlich eingerichtet. Die Stiftung Mercator, VolkswagenStiftung, Bertelsmann Stiftung, Freudenberg Stiftung, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Körber-Stiftung, Vodafone Stiftung und ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius, gründeten diesen in Berlin. Insgesamt 1,7 Millionen Euro investieren die Stiftungen in den Aufbau des Rates. <http://www.svr-migration.de>

## **ARD-Themenwoche zum Bürgerschaftlichen Engagement**

Vom 10. – 16. Mai 2009 wird das Thema in Form von Filmen, Dokumentationen, Reportagen und Gesprächsrunden in den Fernseh- und Radioprogrammen der ARD sowie im Internet umgesetzt. Neben der Darstellung von Ehrenamt und Wohltätigkeit, sollen dabei auch kritische und strittige Themen angesprochen werden.

## **Diskussionsgrundlage für das Instrument Bürgerhaushalt**

Bürgerhaushalt ist zunehmend ein populäres Stichwort, das allerdings sehr unterschiedliche Konzepte und Praktiken abdeckt. In dem vorliegenden Papier von Martin Rüttgers geht es um einen ersten Aufschlag zu einer Debatte, die künftig verstärkt geführt werden soll. Die zwölfseitige Broschüre „Bürgerhaushalt: Information, Partizipation, Rechenschaftslegung“ kann unter folgendem Link abgerufen werden: <http://library.fes.de/pdf-files/kug/05593.pdf>

## **Onlineportal Bürgerhaushalt**

Dem Themengebiet Bürgerhaushalt widmet sich auch das Internetportal [www.buergerhaushalt.org](http://www.buergerhaushalt.org). Dabei geht es den Fragen nach, wo in Deutschland diese Form der kooperativen Demokratie angewendet wird und mit welchen spezifischen Verfahren und Instrumenten die BürgerInnen tatsächlich beteiligt werden. Träger sind die „Bundeszentrale für politische Bildung“ und die „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ von InWent. Das Onlineportal finden sie unter folgender Internetadresse: <http://www.buergerhaushalt.org/>

## **Stiftungs-TV**

Das Internet macht es möglich – Stiftungs-TV ist ein neuer Nachrichtenkanal im Internet, der über das Stiftungswesen in Deutschland berichtet. Stiftungen können darin Sendeplätze kaufen und eigene Beiträge aussenden lassen. Die Zuseher können rund um die Uhr auf ein kostenloses Programm zugreifen. Betrieben wird das Portal gemeinsam vom Bundesverband Deutscher Stiftungen, der Grid Content Group AG und der Benefit Identity GmbH. Erreichbar ist der Sender unter: <http://www.stiftungs-tv.de>

## **Helpedia bekommt Hilfe**

Die im März 2008 gestartete Internetplattform [www.helpedia.org](http://www.helpedia.org) wird nach eigenen Angaben bereits von mehreren hundert gemeinnützigen Organisationen aktiv genutzt. Nun wird durch eine Fusion mit der deutschen Plattform für Spendensammelaktionen ([www.elargio.de](http://www.elargio.de)) für die gemeinnützigen Organisationen möglich, Helpedia direkt zum Fundraising zu nutzen. Damit einhergehend wird der gesamte Internetauftritt überarbeitet und aufgefrischt. Einen Vorgeschmack auf die neue Seite finden Sie hier: <http://blog.helpedia.org/helpedia-20/>

## **Sozial.de unter neuem Dach**

Am 01. August 2008 übernahm SOCIALNET den Betrieb des Internetportals [www.Sozial.de](http://www.Sozial.de) von der ROCOM GmbH. 1998 wurde das Portal als eines der Ersten seiner Art gegründet und entwickelte sich über die Jahre zu einer führenden Community im Bereich des Sozialwesens. Über <http://www.socialnet.de/newsletter> kann der kostenlose Informationsdienst abonniert werden.

### **Hilfen für Helfer – Bundesfinanzministerium engagiert sich für Engagierte**

Damit "Engagement" kein abstrakter Begriff bleibt, stellt das Bundesfinanzministerium einige dieser engagierten Menschen stellvertretend vor. Auf der Internetseite [www.hilfen-fuer-helfer.de](http://www.hilfen-fuer-helfer.de) finden Sie Bilder und Portraits von jenen, die ihre Freizeit oder finanziellen Mittel anderen Menschen widmen.

<http://www.hilfen-fuer-helfer.de>

### **Länderspiegel Bürgerstiftungen veröffentlicht**

Die Aktive Bürgerschaft hat den „Länderspiegel Bürgerstiftungen. Fakten und Trends 2008“ vorgelegt. Danach ist das Kapital der Bürgerstiftungen in den letzten zwei Jahren um fast die Hälfte gestiegen. Die 237 deutschlandweit aktiven Bürgerstiftungen verfügen über ein Stiftungskapital von mindestens 110 Mio. Euro. Jedoch liegen nur knapp zehn Prozent der Bürgerstiftungen im Osten Deutschlands, wobei sich auch hier ein Aufwärtstrend feststellen lässt. Insgesamt attestieren die Autoren eine Bürgerstiftungsbewegung in Deutschland, die auch von Seiten der Politik begrüßt wird. Lesen Sie den ganzen Bericht unter: <http://www.aktive-buergerschaft.de/laenderspiegel/>

### **Aktuelle Studie zur Sozialwirtschaft innerhalb der EU**

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) hat in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Forschungs- und Informationszentrum für öffentliche Wirtschaft, Sozialwirtschaft und Genossenschaftswesen (CIRIEC) eine Studie über die Situation und die unterschiedlichen Konzepte von Sozialwirtschaft in der EU vorgelegt. Diese verdeutlicht, dass in den einzelnen Mitgliedsländern, das Konzept der Sozialwirtschaft unterschiedlich aufgefasst und ausgestaltet wird. Die Studie kann über den nachfolgenden Link eingesehen werden:

[http://www.eesc.europa.eu/groups/3/categories/soceco/di\\_ces96-2007\\_di\\_de.doc](http://www.eesc.europa.eu/groups/3/categories/soceco/di_ces96-2007_di_de.doc)

### **Einstein-Stiftung für Forschung und Wissenschaft**

Mit einem Stiftungskapital von 5 Mio. Euro und laufenden Ausgaben von ca. 35-40 Mio. Euro soll die Einstein-Stiftung künftig als gemeinnützige GmbH dazu beitragen, die internationale Wahrnehmung der Berliner Wissenschaftslandschaft zu verbessern. Doch das Gründungsvorhaben wird nicht einhellig befürwortet. Während sich Humboldt Universität und Technische Universität hinter die Pläne einer sog. Superstiftung stellen, sind Freie Universität und Oppositionsparteien des Abgeordnetenhauses gegen die Stiftungsgründung.

<http://www.berlin.de/sen/wissenschaft-und-forschung/wissenschaftspolitik/esb.html>

### **Center for Responsibility Research (CRR) in Essen eröffnet**

Das CRR beschäftigt sich mit der Frage der Verantwortung von Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Im einzelnen behandelt das CRR am Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, Fragen der Unternehmenskultur und Unternehmensethik, der Verantwortung des Konsumenten und den moralischen Grundlagen des Liberalismus.

<http://www.kulturwissenschaften.de/verantwortungskultur>

### **Richard Sennett erhält Forschungspreis 2008 der Gerda Henkel Stiftung**

„Richard Sennett ist eine der bedeutenden geistigen Leitfiguren der Gegenwart. (...). Sein großes Thema gilt der Frage, wie ist ein erfülltes Leben angesichts der Auflösungstendenzen moderner Gesellschaften möglich. Zwei zentralen Lebensbereichen widmet Sennett besondere Aufmerksamkeit, der Stadt und der Arbeit. (Aus der Begründung der Jury) Mit dem Forschungspreis der Gerda Henkel Stiftung möchte diese die historischen Geisteswissenschaften weiter stärken. Weitere Informationen unter:

[http://www.gerda-henkel-stiftung.de/ghs\\_preis.php?language=de&nav\\_id=253](http://www.gerda-henkel-stiftung.de/ghs_preis.php?language=de&nav_id=253)

### **Center on Philanthropy der Indiana University unter neuer Leitung**

Eugene R. Tempel hat am 31. August 2008 seinen Posten als Direktor des Center on Philanthropy der Indiana Universität abgegeben. Wie der Universitätspräsident Michael A. McRobbie bekannt gab, übernimmt Eugene das Amt des Präsidenten der Indiana University Foundation. Bis ein neuer Leiter durch ein dafür eingerichtetes Gremium gefunden wird, übernimmt Patrik M. Rooney das Amt als Interim Executive Director.

### **Dritte Welle des Freiwilligensurvey**

Bis 2010 muss man sich wohl noch gedulden, bis die Ergebnisse der Dritten Welle des Freiwilligensurvey vorliegen. Die Erhebungen werden im Frühsommer 2009 durchgeführt und bilden eine wichtige Ergänzung zu den bestehenden Daten. Durch die Weiterführung der Studie wird es möglich sein, Aussagen zum Wandel des Engagements innerhalb eines längeren Zeitraumes zu tätigen. Der Freiwilligensurvey, der im Abstand von fünf Jahren durchgeführt wird, setzt diesmal Schwerpunkte auf die Themen Demokratie und Wertewandel, Monetarisierung und Entgrenzung sowie auf Lernpotenziale und Kompetenzerwerb. Der Survey wird vom Familienministerium in Auftrag gegeben.

### **Bürgerengagement als Forschungsthema**

In zwei am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB) angesiedelten Forschungsprojekten, wird das Thema Bürgerengagement behandelt. Die Projekte werden vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. In dem von Dr. Eckhard Priller geleiteten Projekt, steht die Erstellung eines Berichts zur Lage und zu den Perspektiven des bürgerschaftlichen Engagements in Deutschland im Mittelpunkt. Das zweite Projekt unter der Leitung von Prof. Dr. Ruud Koopmans behandelt das Verhältnis von Migration und bürgerschaftlichem Engagement.

Weitere Informationen unter: [http://www.wzb.eu/presse/mitteilungen\\_2008/zivilengagement.de.htm](http://www.wzb.eu/presse/mitteilungen_2008/zivilengagement.de.htm)

### **Unternehmen für die Region – ein Projekt der Bertelsmann Stiftung**

In der nunmehr zweiten Phase des Projektes, das auf die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen aufmerksam machen möchte, werden von engagierten Unternehmen in drei Pilotregionen gezielt neue Projekte initiiert, die dabei helfen sollen, Lösungen für gesellschaftliche Probleme vor Ort zu finden. Einen tieferen Einblick in die einzelnen Projektteile erhält man auf der Internetseite: <http://www.unternehmen-fuer-die-region.de>

Nähere Informationen über die, im Rahmen dieses Projekts entstandene Studie „Mit Verantwortung handeln“ findet sich unter Punkt 5: Neue Publikationen.

### **Europa eine Seele geben – Berliner Konferenz 2008**

Die Initiative „Europa eine Seele geben“ möchte dazu beitragen, dass die Kultur Europas für die europäische Einigung und für die Erkennbarkeit Europas wirksamer als bisher genutzt werden kann. Ab 2009 wird sich die Initiative neu organisieren und ein Netzwerk über 15 europäische Länder aufspannen. Weiterhin soll ein Steering Committee im Europäischen Parlament dafür sorgen, dass die Arbeit der Initiative mit der politischen Entscheidungsebene verknüpft wird. Mehr über die Konferenz unter:

<http://www.asoulforeurope.eu/index.php?id=689>

### **Dialogforum "Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt" 2008**

„Freiwilligenmanagement in Organisationen, Einrichtungen und Initiativen - Praxismodelle, Qualifizierung und strukturelle Herausforderung.“ So lautete der Titel des diesjährigen Dialogforums "Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt", das am 04.06.2008 im Tagungszentrum des Sozialministeriums in Magdeburg stattfand. Die Veranstalter legten nun eine umfangreiche Dokumentation der Fachtagung vor, die die vielfältigen Beiträge - u.a. den der Sozialministerin Dr. Gerlinde Kuppe und den des Leiters des Maecenata-Instituts, Rupert Graf Strachwitz - zusammenfasst. <http://www.sachsen-anhalt.de>



## **Bericht der Lobbyismus-Konferenz veröffentlicht**

Im September 2008 fand in Berlin eine Fachkonferenz zum Thema „In der Lobby brennt noch Licht – Lobbyismus als Schattenmanagement in Politik und Medien“ statt. Ausgerichtet wurde die Veranstaltung von dem Netzwerk Recherche sowie dem Forschungsjournal Neue Soziale Bewegung. Mittlerweile ist ein ausführlicher Tagungsbericht erschienen, der unter folgendem Link erhältlich ist: <http://www.netzwerkrecherche.de/docs/Reader-Konferenz-Lobbyismus-2008.pdf>

## **4. Preise & Ausschreibungen**

### **W. Rainer Walz Preis 2009**

W. Rainer Walz war von 2002 bis zu seinem Tode im Jahr 2006 Direktor des Instituts für Stiftungsrecht und das Recht der Non-Profit-Organisationen an der Bucerius Law School in Hamburg. Das Institut hat einen mit 5000€ dotierten Preis für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgeschrieben, die im Rahmen einer Abschlussarbeit eine bedeutende wissenschaftliche Leistung auf dem Gebiet des Rechts der Non-Profit-Organisationen erbracht haben. Bewerbungen können noch bis zum 31. Januar 2009 eingereicht werden.

[http://www.law-school.de/stiftungsrecht\\_walz-preis.html?&L=0](http://www.law-school.de/stiftungsrecht_walz-preis.html?&L=0)

### **Großer Preis des Mittelstandes 2009**

Die „Oskar-Patzelt Stiftung – Initiative für den Mittelstand“ schreibt zum 15. Mal den Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“ aus. Der Preis steht unter dem Motto: „Gesunder Mittelstand – Starke Wirtschaft – Mehr Arbeitsplätze“ und wird im Herbst 2009 verliehen. Nominierungen von hervorragenden Unternehmen werden noch bis zum 15. Januar entgegen genommen. Mehr Informationen zur Ausschreibung und die Möglichkeit der Nominierung finden Sie unter:

<http://www.mittelstandspreis.com>

### **Integration junger Migranten – Ausschreibungsrunde 2009**

Ziel des Programms ist es, junge Menschen mit Migrationshintergrund so zu unterstützen und zu ermutigen, dass sie ihre Talente entfalten können. Die neue Ausschreibungsrunde für das Programm der Robert Bosch Stiftung endet am 31. Januar 2009. Die Unterlagen können auf folgender Seite angefordert werden: [http://www.bosch-stiftung.de/junge\\_migranten](http://www.bosch-stiftung.de/junge_migranten)

### **The European Venture Philanthropy Association (EVPA) is looking for a Managing Director.**

The Organisation: EVPA represents a unique network of venture philanthropy funds and others committed to promoting high-engagement philanthropy in Europe. In September 2008 it has opened an office in Brussels. EVPA is recruiting a Managing Director, to enhance its services to members. For more information please visit our website:

<http://www.evpa.eu.com/recruiting.php>

### **Call for papers: Schwerpunktthemen StiftungsWelt 2009**

Die Schwerpunktthemen der StiftungsWelt 2009, dem Magazin des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen, stehen jetzt fest. Die vier Ausgaben widmen sich den Themen Kultur der Zusammenarbeit: Stiftungen in Netzwerken, Partnerschaften und Allianzen (1-2009), Nachhaltiges Investment und ökologische Geldanlage (2-2009), Bürgerschaftliches Engagement (3-2009) sowie Stiftungen in Ost und West (4-2009). Bis zum 31.12.2008 können Wünsche, Ideen und Themenvorschläge in Form eines kurzen Exposés eingereicht werden. Infos und Vorgaben: <http://www.Stiftungen.org/StiftungsWelt>

### **World Summit on Public Management Education, Training and Development**

Jointly organised by the European Foundation for Management Development, the International Research Society for Public Management, and the Public and Non-profit Division of the Academy of Management. Date: 18th - 19th June 2009. Place: Corvinus University, Budapest, Hungary;  
Closing date for registration: end of February `09.  
Further Information: <http://worldsummit2009.uni-corvinus.hu>

### **Deutscher Stiftungstag 2009 in Hannover**

Von 6. bis 8. Mai findet unter dem Motto „Kultur der Zusammenarbeit - Stiftungen in Partnerschaften, Allianzen, Netzwerken“ der Deutsche Stiftungstag 2009 statt.  
[http://www.stiftungen.org/index.php?strg=2\\_289\\_802&baseID=2187](http://www.stiftungen.org/index.php?strg=2_289_802&baseID=2187)

### **Corporate Citizenship Conference für Praktiker**

Praktiker aus Unternehmen, die mit dem Thema Corporate Citizenship zu tun haben, werden am 29. und 30. März 2009 auf die Internationale Corporate Citizenship Conference nach San Francisco geladen. Mehr Informationen und Anmeldung unter: [www.corporatecitizenshipconference.com](http://www.corporatecitizenshipconference.com)

### **Gütesiegel für Bürgerstiftungen**

Der Arbeitskreis Bürgerstiftungen verleiht das Gütesiegel 2008 bereits zum sechsten Mal. Das Gütesiegel wird an Bürgerstiftungen verliehen, deren Satzungen die "10 Merkmale einer Bürgerstiftung" erfüllen. Die Prüfung der Satzung einer Bürgerstiftung auf die "10 Merkmale" und die Entscheidung über die Vergabe des Gütesiegels erfolgt durch eine unabhängige Jury. Die Bewerbungsfrist für die nächste Möglichkeit das Gütesiegel zu erhalten, ist der 30. Juni 2009.  
[http://www.die-deutschen-buergerstiftungen.de/index.php?strg=2\\_4&baseID=4&](http://www.die-deutschen-buergerstiftungen.de/index.php?strg=2_4&baseID=4&)

### **zivik unterstützt Projekte zur zivilen Konfliktbearbeitung – Antragstellung für 2009**

Mit einer Fördersumme von rund 4.5 Mio. Euro hat das ifa-Förderprogramm zivik im Jahr 2008 über 70 Projekte zur Friedensförderung und gewaltfreien Konfliktbearbeitung unterstützt. Für das Jahr 2009 werden ähnliche Werte angestrebt. Mehr Informationen darüber und Antragsmöglichkeiten finden Sie unter: <http://cms.ifa.de/foerderprogramme/zivik/verfahrensablauf>

### **Informationsveranstaltungen zum berufsbegleitenden Masterstudiengang „Nonprofit-Management & Governance“**

„Eine sinnvolle Investition und ein wesentlicher Schritt in Richtung Professionalisierung und Selbsterfahrung“ resümierte die Studiengangsleiterin Frau Prof. Dr. Zimmer, anlässlich der Verabschiedung der ersten „Master of Nonprofit-Administration“ am 28.11.2008 im Festsaal der Universität Münster. Wenn auch Sie sich zur Nonprofit-Führungskraft weiterentwickeln möchten, haben Sie am 15.01.2008 in Frankfurt und am 16.01.08 in Berlin jeweils die Gelegenheit, sich einen vertieften Eindruck von dem berufsbegleitenden Masterstudium zu verschaffen und offene Fragen zu klären. Bewerbungsschluss für den Studienbeginn im April 2008 ist der 15. Februar 2008.  
Weitere Infos unter <http://www.npm-studium.de>

### **Master Studiengang „Kindheit, Jugend, Soziale Dienste“**

Die Bergische Universität richtet zum Wintersemester 2008/2009 den auf vier Semester ausgelegten Studiengang ein. Der forschungsorientierte Studiengang bietet ein interdisziplinäres Studienangebot der Bereiche Kindheits- und Jugendsoziologie, Sozialpädagogik sowie institutionalisierter Kinder- und Jugendhilfe an. Der Studiengang richtet sich vorwiegend an Bachelor Absolventen mit pädagogischen und sozialwissenschaftlichen Studienabschlüssen.  
<http://stat.fbg.uni-wuppertal.de/studium/master/makjsd/>

## Call for Scholars

The Johns Hopkins Institute for Policy Studies International Urban Fellows program is designed to create a worldwide network of professionals engaged in the study of urban policy. It brings scholars in urban policy studies outside of the U.S. to the Hopkins campus each year for a program of advanced study, research and training. Positions in the program are available at the Senior or Junior level and for either four or eight months.

Please note that our application deadline for the 2009-2010 academic year is April 1, 2009.

More detailed information and application procedures can be obtained by visiting the website at: <http://ips.jhu.edu/pub/International-Fellows-in-Urban-Studies>

## 5. Neue Publikationen

### Opuscula 29:

#### Stiftungen und ihr Beitrag zu gesellschaftlichen Veränderungsprozessen. Drei Beispiele.

Die Beiträge von Jennifer Andres, Vanessa Krieg und Ronny Studzinski betrachten jeweils eine größere, aktive deutsche Stiftung und behandeln die übergreifende Frage, ob Stiftungen heutzutage in der Lage sind, gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen oder zu steuern. Im Zentrum der Betrachtungen stehen dabei die Robert-Bosch-Stiftung, die Gemeinnützige-Hertie-Stiftung sowie die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung.

[http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/081027-opusculum\\_29\\_final.pdf](http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/081027-opusculum_29_final.pdf)

### Opuscula 30:

#### Die Kultur des Stiftens - reaktualisiert und angewendet auf aktuelle Stiftungsdiskurse.

Melanie Waschetzko betrachtet Veränderungen von Kultur und Konzepten des Stiftens. Dabei wird die modellhafte Stiftungslehre von Mohammed Rassem in Bezug zu zeitgenössischen gesellschaftlichen Veränderungen gesetzt.

<http://www.maecenata.eu/images/Dokumente/Institut/Opuscula/080814-opusculum30.pdf>

### Hochschulfundraising : Ein Handbuch für die Praxis.

Marita Haibach (2008)

Immer mehr Hochschulen versuchen, ihre Einnahmen aus privaten Spenden und Stiftungsgeldern zu steigern. Marita Haibach liefert den ersten Ratgeber für öffentliche und private Hochschulen sowie für Wissenschaftsorganisationen zum Thema Fundraising. Die Autorin erläutert den Weg zur erfolgreichen Akquise von Fördermitteln für Hochschulmanagement und Dozenten: Dazu gehören das Sammeln von Argumenten für die Sponsoren und das Einrichten einer Fundraising-Struktur.: Frankfurt a.M: Campus. 327 S., ISBN 978-3-593-38587-7, 32,90 Euro.

<http://www.campus.de/isbn/9783593385877>



### Erfolgreiche Corporate Social Responsibility (CSR), (2008)

Prof. Dr. Stephan Breidenbach, Bernhard Matzak und Cosima Stromer der Humboldt-Viadrina School of Governance behandeln das aktuelle Thema des gesellschaftlichen Engagements von Unternehmen in dieser 2008 erschienenen Studie unter handlungspraktischen Gesichtspunkten.

[http://www.jk-kom.de/media/1/12167116187020/studie\\_erfolgreiche\\_csr\\_2008.pdf](http://www.jk-kom.de/media/1/12167116187020/studie_erfolgreiche_csr_2008.pdf)

**Mit Verantwortung handeln – Ein CSR-Handbuch für Unternehmer**  
Birgit Riess, Carolin Welzel, Arved Lüth (2008)

In dieser Publikation der Bertelsmann Stiftung finden sich zehn ausgewählte Beispiele der Initiative „Unternehmen für die Region“, über die auch schon unter Punkt 3: „Informationen zur Zivilgesellschaft“ kurz berichtet wurde. Die Beispiele erzählen von Unternehmen, die sich erfolgreich in Projekten engagieren und dadurch wirkungsvolle und wirtschaftlich nachhaltige Ergebnisse erzielen. Daraus abgeleitete Gestaltungshinweise und Lösungsansätze für Firmenengagement runden die Publikation ab. 212 S.; Br. Gabler Verlag/GWV, ISBN: 978-3-8349-0777-6, 39,90€

<http://www.unternehmen-fuer-die-region.de/publikationen.0.html>



**Regionale Stiftungs Kooperation.**

Netzwerke und Stiftungsverbände in Theorie und Praxis (2008)

Der Sammelband des Stiftungsverbundes Westfalen-Lippe enthält Beiträge von sieben Autoren, die einen Einblick in theoretische und praktische Bereiche der Thematik „Stiftungs Kooperation“ geben. Bezogen werden kann die Sammelschrift direkt über den Stifterverbund oder über den Buchhandel. 103 S.; Ibbenbürener Vereinsdruck, ISBN 3932959612; 12,90€ Taschenbuch.

[http://www.stiftungsverbund-westfalen-lippe.de/kontakt\\_formular.htm](http://www.stiftungsverbund-westfalen-lippe.de/kontakt_formular.htm)

**Kulturpolitik der Parteien: Visionen, Programmatik, Geschichte, Differenzen.**

Olaf Zimmermann; Theo Geißler (Hrsg.)

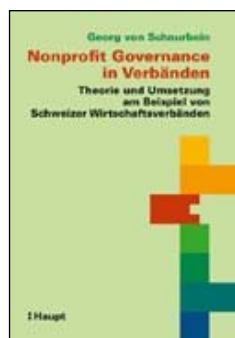
Gibt es grundlegende Unterschiede zwischen der Kulturpolitik der verschiedenen Parteien? Dieser Frage soll durch die, in diesem Band präsentierten Schriften aufgeklärt werden. Vertreten sind Stellungnahmen zahlreicher Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft. Das Buch ist zum zehnjährigen Jubiläum sichtbarer Kulturpolitik des Bundes erschienen. Aus Politik und Kultur 3, 166 S.; ISBN 978-3-934868-17-5, 12,90€ <http://www.kulturrat.de/shop.php>

**Jahrbuch Stiftungsrecht 2008**

Maximilian Eiselsberg (2008)

Mit Beiträgen u. A. zu den Themen „Stifterinteressen und Stiftungszweck“, „Die Bedeutung von Stiftungen in Österreich“, „Bevölkerungsdynamik“ oder „Die Familien-Privatstiftung aus der Sicht der Nachfolge-Generationen“ behandelt dieses, von Maximilian Eiselsberg herausgegebene Jahrbuch, zahlreiche Aspekte der gegenwärtigen Stiftungslandschaft Österreichs und angrenzender Nachbarstaaten. Neuer Wissenschaftlicher Verlag GmbH Nfg KG, 628 S., 44,80€

[http://www.sack-mediengruppe.de/pdbsearch/?\\_query\[alles\]=978-3-7083-0522-6](http://www.sack-mediengruppe.de/pdbsearch/?_query[alles]=978-3-7083-0522-6)



**Nonprofit Governance in Verbänden**

Theorie und Umsetzung am Beispiel von Schweizer Wirtschaftsverbänden  
Georg von Schnurbein (2008)

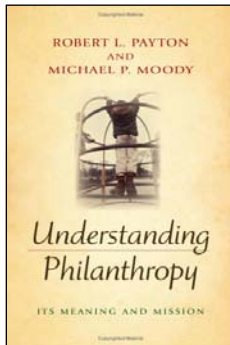
Unter Governance werden hier die Grundsätze und Instrumente verstanden, die zur Führung und Kontrolle einer Organisation notwendig sind. Aufgrund der starken Beziehungen zu externen Geldgebern und Mitgliedern sowie der demokratischen Prozesse ist in Nonprofit-Organisationen (NPO) das Bewusstsein für Gewaltentrennung und Aufsicht viel ausgeprägter als in Unternehmen. Aber es fehlen häufig die notwendigen Mittel und Ressourcen, um eine effiziente Kontrolle durchzuführen. XVI + 284 S.; ISBN: 978-3-258-07302-6, 38,50€ <http://www.haupt.ch/verlagsshop/oxid.php>

## 20 Jahre Mehr Demokratie – Festschrift

Zum 20. Geburtstag wurde eine Festschrift herausgegeben, zu der jahrelange Wegbegleiter - aber auch Widersacher beigetragen haben. „Solche, von denen wir oder die von uns viel gelernt haben. Und Gegner, die zu Freunden wurden“ heißt es in der Ankündigung der Festschrift.

Die Festschrift steht im Internet zum Download bereit:

<http://www.mehr-demokratie.de/fileadmin/pdfarchiv/bund/2008-festschrift-mehr-demokratie.pdf>



### Understanding Philanthropy

Its Meaning and Mission

Robert L. Payton; Michael P. Moody (2008)

In diesem Buch werden grundlegende Fragen zur Philanthropie der Gegenwart aufgegriffen. Die beiden Autoren beziehen sich dabei auf moralisches Handeln, auf die „Gute Tat“ und auf generelle Antworten auf Probleme der Menschheit. Bloomington (IN): Indiana University Press, 205 S., ISBN 978-0253350497.

### Hightech und Heimatkunde

Wirtschaft und Wissenschaft in den Regionen

Susanne Weiss (2008)

Das Buch zeigt, wie wichtig die regionale Verankerung von Unternehmen und Hochschulen ist. In historisch geprägten, regionalen Verbänden können Unternehmen und Hochschulen zusammen wirken, sind gegenseitig Problemlöser und tauschen Innovationen und Know-how aus. Edition Stifterverband. Essen 2008, 176 S., ISBN 978-922275-27-5, 24,90€



### Der Spendenkomplex

Das kalte Geschäft mit heißen Gefühlen

Alexander Glück (2008)

Aktuelle, brisante Fragen: Wofür spendet man? Was geschieht mit den Spenden, wie wirken sie? Wie funktionieren und wie animieren Spendenorganisationen? Welche Motive begleiten das Spenden? Alexander Glück, der selber einem Hilfswerk für rumänische Kinderheime zugearbeitet hat, untersucht aber nicht nur die zweifelhafte Effektivität vieler Spendenorganisationen, sondern genauso kritisch und aufschlussreich die Motive der Spender selber.

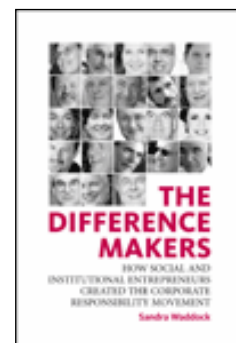
Berlin: Transit, 175 S., ISBN 978-3-88747-234-4; 14.80€

### The Difference Makers

How Social and Institutional Entrepreneurs Created the Corporate Responsibility Movement

Sandra Waddock (2008)

It is not often that we have the opportunity to hear from the early pioneers of a social movement about how it grew and evolved. This book tells the stories of these social and institutional entrepreneurs and the organizations they have founded and led, largely in their own words. Sheffield (UK): Greenleaf Publishing, 320 S., ISBN 978-1-906093-04-4.





### **Diß alles ist in dir**

Über die Verantwortung des Individuums in Orientierung suchender Zeit  
Gert Dahlmanns (2008)

Das Buch des langjährigen Vorstandes des „Frankfurter Instituts für wirtschaftspolitische Forschung“ beschäftigt sich mit der Bedeutung des Individuums und der Besinnung auf seine Verantwortung und Potentiale. In Briefen, Vorlesungen und Vorträgen werden Grundfragen behandelt, die heute Menschen jeden Alters an sich und an das Leben stellen. Letztlich handelt dieses Buch von nichts geringeren als vom Leben selbst. Davon, wie man es angehen sollte, und davon, was es wert sein und wie es wertvoll gemacht werden kann. Eggingen: Edition Isele, 160 S., ISBN 978-3-86142-455-0, 14,00€ <http://www.edition-isele.de>

### **APuZ zum Thema Corporate Citizenship**

Immer mehr Unternehmen sind bestrebt, sozial verantwortlich zu agieren. Soziales und ökologisches Engagement sind zu strategischen Faktoren für die Wettbewerbsfähigkeit geworden. Corporate Citizenship bietet Chancen zur Integration, zur Abfederung des demographischen Wandels und für verbesserte Bildungschancen, kurz: zur Fortentwicklung des Gesellschaftsvertrags. Zwischen sozialen und ökonomischen Interessen muss kein Widerspruch bestehen. Das ist auch eine Grundidee der Sozialen Marktwirtschaft. Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 31/2008) Verfügbar unter:

[http://www.bpb.de/publikationen/ZD5DHK.0.Corporate\\_Citizenship.html](http://www.bpb.de/publikationen/ZD5DHK.0.Corporate_Citizenship.html)



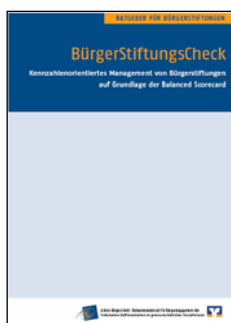
### **Das Planspiel-Buch**

Anregungen und Spiele für Engagierte (2008)

Planspiele sind eine handlungsorientierte Lehr- und Lernmethode, die sich wie kaum eine andere zur Vermittlung politischer, sozialer oder wirtschaftlicher Zusammenhänge eignet. Die Teilnehmer/innen von Planspielen lernen komplexe Planungs-, Verhandlungs- und Entscheidungsprozesse, ergebnisoffen nachzuvollziehen. In diesem Methodenhandbuch werden neben dem ABC der Durchführung und allgemeinen Anregungen, vier konkrete Planspiele mit den kompletten Spielunterlagen vorgestellt.

(Hrsg.) Stiftung MITARBEIT Arbeitshilfen für Selbsthilfe- und Bürgerinitiativen 37, Verlag Stiftung MITARBEIT, Bonn, 170 S., ISBN 978-3-928053-96-9, 9,00€

[http://www.mitarbeit.de/index.php?id=69&backPID=39&tt\\_products=55&no\\_cache=1](http://www.mitarbeit.de/index.php?id=69&backPID=39&tt_products=55&no_cache=1)



### **Ratgeber BürgerstiftungsCheck**

Stefan Nährlich, Bernadette Hellmann

Der jüngste Praxisratgeber der Aktiven Bürgerschaft für Bürgerstiftungen ist nun online verfügbar. Der "BürgerStiftungsCheck" ist ein kennzahlenorientiertes Managementinstrument auf Grundlage der bekannten Balanced Scorecard.

<http://www.aktive-buergerschaft.de/vab/resources/buergerstiftungscheck.pdf>

### **Die Andersmacher**

Alexandra Hildebrandt, Jörg Howe (Hrsg.) (2008)

Unternehmerische Verantwortung jenseits der Business Class“ lautet der Untertitel, des Buches, das für alle gedacht ist, die Corporate Social Responsibility und nachhaltiges Wirtschaften ernst nehmen und dabei nach Wegen suchen, das Prinzip Verantwortung im Unternehmen zu etablieren. Aurum Im Kamphausen Verlag, Serie Inspire!, 230 S., ISBN 978-3-89901-159-3, 24,80€ <http://www.weltinnenraum.de/...>





### **Genossenschaften und Engagement**

Ein erfolgreiches Zusammenspiel zweier Konzepte.  
Mareike Alscher (2008)

Genossenschaften werden im wissenschaftlichen Kontext nicht als Akteure des dritten Sektors betrachtet, weil sie Gewinne an Ihre Anteilseigner ausschütten. Dennoch sind sie traditionelle Orte des Engagements, wie die Autorin darstellt. Neben einem historischen Abriss und rechtssoziologischen Erörterungen, werden Ergebnisse empirischer Untersuchungen über die Formen des Engagements im genossenschaftlichen Kontext dargestellt. 124 S., VDM, ISBN 3-639-05998-0, 59.00€

### **Finanzmanagement von Nonprofit-Organisationen**

Höhe und Anlage des Finanzvermögens von spendensammelnden Schweizer NPOs  
Luzius Neubert (2007)

Der Autor zeigt anhand seiner Untersuchung an spendensammelnden Non-Profit Organisationen, wie hoch das Finanzvermögen sein könnte und wie eine optimale Finanzstruktur aussehen könnte. Versus Verlag Zürich, ISBN 978-3-03909-084-6, 375 S., 44.80€



### **Wer organisiert das Gemeinwesen?**

Zivilgesellschaftliche Perspektiven Sozialer Arbeit als intermediärer Instanz  
Oliver Fehren (2008)

Die mit der Zivilgesellschaft verbundene neue Verantwortungsteilung zwischen Staat, Markt und Bürgern birgt die Gefahr, dass ressourcenarme Bevölkerungsgruppen die zunehmenden Möglichkeiten zivilgesellschaftlicher Mitbestimmung nicht für sich nutzen können. Das drohende Szenario einer Spaltung der Zivilgesellschaft wirft die Frage auf, welche Beiträge Soziale Arbeit zur zivilgesellschaftlichen Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen leisten kann. Anhand der zurzeit hitzig diskutierten Ansätze sozialraumorientierter Sozialer Arbeit, konkretisiert der Autor handlungspraktische Veränderungsperspektiven. Edition Sigma, Berlin, ISBN 978-3-89404-560-9, 235 S., 19.90€

### **Lern- und Arbeitsbuch Bürgergesellschaft**

Susanne Lang und Serge Embacher (2008)

Das neue Lern- und Arbeitsbuch zeigt die Leistungsfähigkeit des Konzepts Bürgergesellschaft an praktischen Anwendungsfällen. Der Band erläutert die Schnittstellen zu Staat und Wirtschaft und klärt auf über unterschiedliche politische Verwendungsweisen und Verwertungsinteressen. Vor allem aber will er zu bürgerschaftlichem Engagement befähigen und ermutigen.

Dietz: Bonn, ISBN 978-3-8012-0379-5, 402 S., 24.00€



### **Social Franchising**

Eine Methode zur systematischen Vervielfältigung gemeinnütziger Projekte  
Bundesverband Deutscher Stiftungen (2008)

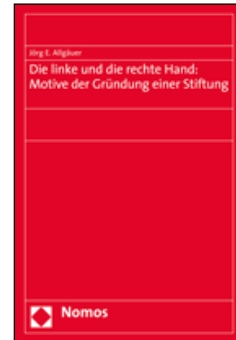
Das Manual stellt die Möglichkeiten, die sich aus der angepassten Übertragung der Franchising Methode auf den Gemeinwohlsektor ergeben, dar. Neben einer schnelleren und kosteneffizienteren Verbreitung von gemeinnützigen Projekten, kann Social Franchising zur Steigerung der Qualität und einem geringeren Risiko eines Scheiterns führen.

Leitfäden, Fallbeispiele und Checklisten für die praktische Umsetzung werden zur Verfügung gestellt. Das Manual kann kostenfrei als PDF Datei oder in gedruckter Form bestellt werden.

[http://www.stiftungen.org/index.php?strg=3\\_804\\_810&baseID=2199&](http://www.stiftungen.org/index.php?strg=3_804_810&baseID=2199&)

## Die linke und die rechte Hand: Motive der Gründung einer Stiftung Jörg E. Allgäuer (2008)

Die vorliegende Untersuchung analysiert die Motive, die zur Gründung einer Stiftung führen. Ferner beschreibt sie die Rolle, die Stifter in unserer Gesellschaft spielen. Ausgehend von einer systematischen Erläuterung der juristischen Aspekte von Vererben, Schenken und Stiften werden die damit verbundenen Fragestellungen diskutiert. An eine historische Darstellung der Entwicklung des Stiftungswesens sowie der bedeutenden Stifterpersönlichkeiten in USA und Deutschland schließt sich die Beschreibung der wesentlichen Stiftertypen und eine Bestandsaufnahme des deutschen Stiftungswesens an. Durch seine multiperspektivische und facettenreiche Herangehensweise richtet sich das Werk an Praktiker und Wissenschaftler im Bereich des Stiftungswesens ebenso wie an Juristen, Historiker, Soziologen und Politiker. Nomos: Baden-Baden, ISBN 978-3-8329-3068-4, 236 S., 44.00€ <http://www.nomos-shop.de/productview.aspx?product=9598&toc=95>



## Geld für Gott

Das Fundraising-Buch für Kirche und Gemeinden - Spenden wachsen lassen  
Andreas A. Junge, Arndt Schnepfer (2008)

Viele Gemeinden kämpfen mit knappen Ressourcen. Aber dürfen Christen mit gutem Gewissen um Geld bitten? Ja, sagen die beiden Autoren, und verweisen auf den Apostel Paulus. Schon er reiste seinerzeit durch das Land, um für die verarmte Gemeinde in Jerusalem zu sammeln.

Dieses Buch zeigt praktische Wege, wie christliches Fundraising funktionieren kann. Dabei geht es nicht nur um das Sammeln von Spenden, sondern besonders um den Aufbau von guten Beziehungen zwischen Spendern und Spendenempfängern. ISBN: 978-3-417-26265-0, 128 S., SCM R. Brockhaus: Witten, 12,95€ [http://fuenf.scm-digital.net/show.sxp/8156.html?art\\_id=130353&](http://fuenf.scm-digital.net/show.sxp/8156.html?art_id=130353&)

## Sozialkapital

Eine Einführung

Prof. Dr. Bettina Westle und Prof. Dr. Oscar W. Gabriel (Hrsg.) (2008)

Das Thema Sozialkapital hat in der aktuellen sozialwissenschaftlichen Diskussion große Wirkung entfaltet. Sozialkapital wird eine Vielzahl positiver Wirkungen zugeschrieben – von der Erleichterung ökonomischer Vorgänge bis hin zur Verbesserung der Funktionsweise von Demokratien. Dieses Einführungsbuch gibt dazu einen Überblick. Dabei werden Beiträge der Klassiker und Hintergründe der Debatte dargestellt, zentrale Dimensionen von Sozialkapital herausgearbeitet, Möglichkeiten der Messung diskutiert und ausgewählte Hypothesen zu seinen Ursachen und Wirkungen überprüft. Abschließend wird ein kritischer Blick auf das Konzept des Sozialkapitals gerichtet und ein Ausblick auf aktuelle Forschung gegeben. Das Werk ist Teil der Reihe Studienkurs Politikwissenschaft. ISBN 978-3-8329-3529-0, 189 S., Nomos: Baden-Baden, 19.90 € <http://www.nomos-shop.de/productview.aspx?product=9660>

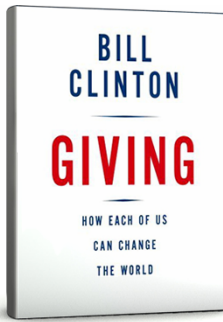


## Die Internationale Kulturstiftung

Ein Beitrag zur Debatte über die Rückführung der nach dem Zweiten Weltkrieg kriegsbedingt verbrachten Kulturgüter  
Nina Lorea Beckmann (2008)

Um eine beschleunigte Rückführung von Kunstgegenständen, die während des Zweiten Weltkrieges nach Russland verbracht wurden, zu erreichen, wird mit dieser Studie die Möglichkeit der Errichtung einer Internationalen Kulturstiftung als alternativer Lösungsansatz zu den seit einigen Jahren geführten Rückführungsverhandlungen vorgestellt. ISBN 978-3-8300-4150-4, Studien zur Rechtswissenschaft, Bd. 230, Hamburg: Verlag Dr. Kova, 362 S.





### Giving

How Each of Us Can Change the World  
Bill Clinton (2008)

„Iwrote this book to encourage you to give whatever you can, because everyone can give something. And there`s so much to be done, down the street and around the world. It`s never too late or too early to start.“ (Bill Clinton) ISBN 0099-509-598, Random House Uk Ltd, 240 S. (Englisch) 12,40€

### Charity Market Monitor (Vol. 1 & 2)

Charity Market Monitor provides an analysis of the largest fundraising charities, grantmakers and corporate donors in the UK. Vol. 1: (Fundraisers) ISBN: 978-1-85793-077-4 / Vol. 2: (Grantmakers & Corporate Donors) ISBN: 978-1-85793-078-1, London: Caritas Data.



Further information:

<http://www.caritasdata.co.uk/charity/charity-market-monitor.html>



### Wer nicht spurt, kriegt kein Geld

Sanktionen gegen Hartz-IV-Beziehende. Erfahrungen, Analysen, Schlussfolgerungen.  
Berliner Kampagne gegen Hartz IV (2008)

Mit dieser Broschüre wird eine mehrmonatige Erhebung zu den Erfahrungen mit Sanktionen und der Sanktionspraxis der JobCenter abgeschlossen. Die Ergebnisse dreier Befragungen, welche die Auswirkungen der Sanktionspraxis nach § 31 SGB II auf die Betroffenen verdeutlichen, werden darin vorgestellt. Befragt wurden sanktionierte und nicht sanktionierte Alg-II-Beziehende sowie 28 Berliner Sozialberatungsstellen. Die Broschüre kann online abgerufen oder gedruckt bestellt werden.

[http://www.hartzkampagne.de/html/themen/themen\\_text\\_2.php?zid=173](http://www.hartzkampagne.de/html/themen/themen_text_2.php?zid=173)

## Impressum

Die *Maecenata* Notizen sind ein Online Newsletter des *Maecenata Instituts für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt Universität zu Berlin*.

Kontakt: Albrechtstrasse 22, D-10117 Berlin,  
Tel: 030-28387900, Fax: 030-28387910,  
[notizen@maecenata.eu](mailto:notizen@maecenata.eu), [www.maecenata.eu](http://www.maecenata.eu)

Redaktion: Rupert Graf Strachwitz, Thomas Ebermann, Christian Schreier  
Redaktionsschluss: 15.12.2008

Der Abdruck und die Weiterverbreitung sind nur mit Genehmigung des Maecenata Instituts gestattet. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernimmt das Maecenata Institut keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Empfehlen Sie diesen Mailldienst gerne weiter! Mit der Weiterleitungsfunktion Ihres E-Mail Programms erreichen Sie schon viele Kolleginnen und Kollegen.

Möchten Sie uns Anregungen, Wünsche oder Kritik zu den Maecenata Notizen mitteilen? Senden Sie uns einfach eine E-Mail an: [notizen@maecenata.eu](mailto:notizen@maecenata.eu)

Weitere Informationen über das Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin erhalten Sie über unsere Internetseite: [www.maecenata.eu](http://www.maecenata.eu)

Falls Sie die Notizen künftig nicht mehr erhalten möchten, senden Sie uns bitte eine Mail mit dem Betreff „Abbestellung“ an [notizen@maecenata.eu](mailto:notizen@maecenata.eu)